

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

LEXIKON

- 21-3** *Heidegger-Lexikon* / Harald Seubert. - Paderborn : Fink, 2021. - 252 S. ; 22 cm. - (UTB ; 5411 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-5411-7 : EUR 25.00
[#7539]

Da das ausführliche Heidegger-Lexikon von Günter Figal, das seit einigen Jahren angekündigt ist, bisher noch nicht erschienen ist und ohnehin eher für Bibliotheken gedacht sein dürfte, kann neben dem 2017 von Patrick Unruh erstellten Register zur Heidegger-Gesamtausgabe¹ nun auch diese kleine *Heidegger-Lexikon*² von Harald Seubert als Orientierungs- und Informationsmittel vor allem für Studenten, aber auch für Dozenten oder generell an Heideggers Denken Interessierte dienen.

Das handliche Buch entspricht in der Machart den anderen Personenlexika von UTB, die sich als *Kleines Kant-Lexikon*³ bzw. *Nietzsche-Lexikon*⁴ in ähnlicher Weise als Nachschlagewerke für diejenigen empfehlen, die sich nicht unbedingt mit umfangreicheren Werken dieser Art beschweren wollen

¹ *Register zur Martin-Heidegger-Gesamtausgabe* / Patrick Unruh. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - XXXI, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04314-0 : EUR 78.00 [#5363]. - Rez.: *IFB 17-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8468> - Weitere Nachschlagewerke: *Grundriss Heidegger* : ein Handbuch zu Leben und Werk / Helmuth Vetter. - Hamburg : Meiner, 2014. - 559 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7873-2276-3 : EUR 68.00 [#3543]. - Rez.: *IFB 14-2*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz366124560rez-1.pdf> - *Heidegger-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Dieter Thomä (Hrsg.). Unter Mitarb. von Florian Grosser ... - 2., überarb. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - XX, 604 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02268-4 : EUR 59.95 [#3220]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391227750rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1208861603/04>

³ *Kleines Kant-Lexikon* / Larissa Berger, Elke Elisabeth Schmidt (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 292 S. ; 22 cm. - (UTB ; 4938 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-4938-0 (UTB) : EUR 24.99 [#6307]. - Rez.: *IFB 19-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9503>

⁴ *Nietzsche-Lexikon* / Enrico Müller. - Paderborn : Fink, 2020 [ersch. 2019]. - 274 S. ; 22 cm. - (UTB ; 5015 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-5015-7 : EUR 24.99 [#6750]. - Rez.: *IFB 19-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10095>

oder können.⁵ Seubert hat durch seine langjährige Beschäftigung mit Heidegger⁶ die besten Voraussetzungen auch für eine didaktisch orientierte Darstellung wie in diesem Lexikon, nicht zuletzt auch weil er mitbedenkt, daß Heidegger selbst einer registerhaften Erfassung seines Denkens, vorsichtig gesagt, reserviert gegenüber stand.

Seubert skizziert Heideggers Werdegang, diskutiert auch die Frage der „Kehre“ oder der „Kehren“ und geht zusammenfassend auf bestimmte Hauptschriften ein, die von den frühen Qualifikationsschriften über das Hauptwerk **Sein und Zeit**, verschiedene Vorlesungen über die Grundbegriffe der Metaphysik und Nietzsche sowie einige Sammelbände bis zu den wichtigen Seminarprotokollen der **Zollikoner Seminare**⁷ reichen. Vor allem die von Heidegger selbst publizierten Sammelbände wie **Holzwege** und **Wegmarken** sind hier wichtige Stationen, weil sie bis zum Erscheinen der Gesamtausgabe gleichsam wie Monographien in hohem Maße die internationale Heideggerrezeption prägten.

Heidegger hat Grundworte und Begriffe verwendet und geprägt, die sich der terminologischen Feststellung entzogen, so Seubert (S. 9 - 10), was aber nicht hindern sollte, sich dennoch einer solchen Aufgabe zu unterziehen, das Denken lexikalisch einzukreisen. Denn es mag zwar einerseits gute Gründe dafür geben, sich (auch) von den Intentionen eines Denkers leiten zu lassen, will man dessen Denken strukturiert darbieten. Andererseits kann aber die Verweigerung einer terminologischen Festlegung seitens eines Denkers immer auch das Zeichen einer problematischen Denkbewegung darstellen, die sich nicht festnageln lassen will und damit wie im Reich der Postmoderne proteushaft auch der eigenen Denkverantwortung entgleitet.

Die Schwierigkeit des Lexikons kann im Falle Heideggers, wie im übrigen auch ähnlich bei Wittgenstein (S. 9), damit zusammenhängen, daß hier der Werkbegriff zumindest relativiert zu werden scheint, was in Heideggers eigenem Diktum bzw. dem Motto seiner Gesamtausgabe auf den Punkt gebracht wird: „Wege, nicht Werke“. Es ist aber doch eine Tatsache, daß dies wohl mehr für Heidegger selbst als für seine Leser gelten dürfte, denn diese folgen Heideggers Wegen eben über seine Werke oder mit seinen Werken,

⁵ Siehe z.B. **Kant-Lexikon** / hrsg. von Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr, Stefano Bacin. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-017259-1 : EUR 349.00 [#4507]. - Bd. 1. A priori / a posteriori - Gymnastik. - 2015. - XIV, 986 S. - Bd. 2. Habitus - Rührung. - 2015. - X S., S. 987 - 1993. - Bd. 3. Sache - Zyniker, Zynismus. - 2015. - X S., S. 1995 - 2880. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278799981rez-1.pdf>

⁶ Neben verschiedenen Sammelbänden sei hier exemplarisch auf seine Monographie zum Thema hingewiesen: **Heidegger - Ende der Philosophie oder Anfang des Denkens** / Harald Seubert. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 563 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49052-5 : EUR 49.00 [#6678]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10174>

⁷ **Zollikoner Seminare** / Martin Heidegger. Hrsg. von Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2018. - XXXII, 880 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 89 : Abt. 4. Hinweise und Aufzeichnungen). - ISBN 978-3-465-03997-6 (br.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-465-03998-3 (Ln.) : EUR 89.00 [#5758]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8959>

so daß Werke und Wege in gewisser Weise zusammenfallen. Und wenn Heidegger selbst immer wieder auf diese seine Werke im Beschreiten seiner Denkwege zurückkommt, werden dies auch seine Leser tun müssen.⁸ Denn Heideggers Werke sind gleichsam die Wegmarken, anhand derer sich überhaupt Wege beschreiten lassen, die manches Mal nicht nur Feldwege, sondern auch Holzwege sind.

Wenn nun die Denkwege schriftlich fixiert werden müssen, bleibt dem Leser der Weg über diese Werke, der allerdings durch ein Spezifikum des Heideggerschen Denkens erschwert wird. Denn Heidegger ist durchaus berüchtigt für seine eigenwillige Sprache, die Seubert als sinnbildliche, die philosophische Terminologie verlassende Sprachform charakterisiert (S. 13). Es gelte: „Überlagert wird heute jede Heidegger-Rezeption durch die Schwierigkeit einer Sprache, die die Phänomene und Grundfragen jenseits der Konvention zu erfassen suchte“ (S. 14).

Was nun die problematischen Seiten von Heidegger angeht, so sind diese in den letzten Jahren durch die Veröffentlichung der **Schwarzen Hefte** nochmals akzentuiert worden, ohne daß man sie freilich auf den bei Heidegger zu findenden Antisemitismus reduzieren könnte. Auch Seubert sieht in den antijüdischen und antichristlichen Urteilen Heideggers einen „Mangel an Urteilskraft“ (S. 15), doch betont er auch die Distanz zur NS-Ideologie und plädiert für eine Kombination von einer „Hermeneutik des Verdachts“ mit einer „Hermeneutik des Vertrauens“, um sich Heidegger anzunähern. Denn es sei „ebenso offensichtlich und unberechtigt, Heideggers politische Haltung zu bagatellisieren, wie es absurd ist, mit Emmanuel Faye sein Denken umstandslos auf die Formel der 'Einführung der Philosophie in den Nationalsozialismus' bringen zu wollen“ ebd.).⁹

So darf man dem Ansatz des Lexikons eine differenzierte Einstellung attestieren, da es die problematischen Seiten von Heideggers Denken nicht unterschlägt, aber auch die Potentiale starkmacht, die ihm innewohnen – zumindest wenn man das Wagnis unternimmt, sich auf die teilweise auch seltsame Sprache eines Denkers einzulassen, der sich mit gegenintuitiven Aussagen wie „Die Sprache spricht“ in eigenwilliger Weise mit der Sprache befaßt hat.

Neben der Vorstellung der Hauptwerke nimmt den größten Teil des Bandes die lexikalische Erfassung der *Zentrale[n] Begriffe von Heideggers Philoso-*

⁸ Vgl. etwa **Gesamtausgabe** / Martin Heidegger. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm [#3566] [#4811]. - 82 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Zu eigenen Veröffentlichungen : nach den Handschriften hrsg. von Friedrich Wilhelm v. Herrmann. - 2018. - XXVIII, 593 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-465-00101-0 (br.) : EUR 68.00 - ISBN 978-3-465-00115- 7 (Ln.) : EUR 78.00. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9315>

⁹ Vgl. **Heidegger** : die Einführung des Nationalsozialismus in die Philosophie ; im Umkreis der unveröffentlichten Seminare zwischen 1933 und 1935 / Emmanuel Faye. Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2009. - 557 S. ; 23 cm. - (Traversen ; 5). - Einheitssacht.: Heidegger. - ISBN 978-3-88221-025-5 : EUR 39.90 [#0383]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bszbw.de/bsz276118340rez-1.pdf>

phie ein, die nach Seubert sehr kohärent gebraucht würden, so daß trotz der Transformationen oder Brüche oder Kehren seines Denkens die leitenden Grundbegriffe sein gesamtes Denken durchzögen (S. 97). Die Lemmata verweisen konsequent und textnah auf die Gesamtausgabe, auch Querverweise sind vorhanden, so daß man sich schrittweise in das Netzwerk der Begriffe einarbeiten kann.

Das Lexikon kann sozusagen als Begleitbuch bei der eigenständigen oder im Seminarkontext erfolgenden Heidegger-Lektüre gute Dienste leisten. Dazu ist schließlich auch die *Auswahlbibliographie* (S. 237 - 249) am Schluß des Bandes von Nutzen, die nicht nur einen Überblick über die Gesamtausgabe bietet, sondern Hilfsmittel, Biographien, Einführungen, Gesamtdarstellungen und Schriften zu Einzelaspekten im Denken Heideggers vom Frühwerk bis zur Auseinandersetzung mit Kunst, Technik und Dichtung verzeichnet. Auch einige Werke, die Rezeptionslinien Heideggers aufgreifen, werden noch genannt. Ein *Personenregister* ist gleichfalls vorhanden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10963>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10963>